



## Zum Tod Verflucht

Hallo zusammen... Sorry, ich w ar die Tage sehr beschäftigt deswegen antworte ich erst so spät.

Danke schonmal für den Hinweis auf das "d" am Ende. Ich habs bisher immer mit "t" geschrieben :-S

Okay die letzten Zeilen ja... Im Nachhinein ist man immer schlauer... Ansich soll der Text schon als Liedtext gedacht sein... Aber da mir mehr als einmal vermittelt wurde, das ichs mit dem singen lassen soll.. Lass ichs auch =D

Sorry... Es heist "Regelros" nicht "Regelross" - Bedeutet; etwas außergewöhnliches...

Zum Tod verflucht

Einst schrie ein Bub in großer Angst  
Auf als er die Tat erkannt  
Er sah das Blut entlang den Treppen rinnen  
Erkennt, wie auch Blut kann seine Wege spinnen...

„Zum TOD verflucht“  
Schreit ein junger Mann  
„zum Tod verflucht“  
schreit ein toter Mann  
„Zum Tod verflucht“  
schreit eine junge Frau  
„Zum Tod verflucht“  
Siehst du es auch?

Zu Tode getreten, wie ein niedres Tier  
Von Menschen nicht beachtet  
So Leben wir!  
Zu Tode gefoltert, in dieser modernen Welt  
Von Menschen angeleitet.  
So leben wir!

Die Bilder vor den Augen  
Die Trauer riesengroß  
Der kleine Junge fürchtet nun  
Jede Nacht regelros  
Doch alle Menschen tragen  
Seine Begebenheit hinfort  
Bis der kleine Junge  
Flieht von jenem Ort

„Zum Tod verflucht“  
schreibt er aufs Papier



## Zum Tod Verflucht

„Zum Tod verflucht“  
Er spielt traurig am Klavier  
„Zum Tod verflucht“  
„JAH, SO LEBEN WIR“

... Was weiß denn er von Moral  
... Er war es, der es sah...  
... er war es, der den Toten fand  
... im blutigem Meer und dünem Sand

Was weiß denn er von Menschlichkeit  
Man lehrte es ihm nie  
Er weiß auch heute nicht  
Dass es so etwas gibt

„Zum Tod verflucht“  
ist dieser Junge Mann  
„Zum Tod verflucht“  
Schlussendlich dann – Wann?

... Hier würd ichs dann nu enden lassen...

Liebe Grüße

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).